

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Bielefelder Klimabeirates
am 04.09.2024

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Jörg Beyer

Herr Dr. Timothy McCall

Herr Karl-Ludwig Meyer zu Stieghorst

Frau Angela Rehorst

Herr Dr. Michael Schem

Vorsitzender

Frau Prof. Dr.-Ing. Eva Schwenzfeier-Hellkamp

anwesend ab 17:15 Uhr

Herr Ulrich Tepper

Frau Bettina Willner

Stimmberechtigte stellvertretende Mitglieder

Herr Dirk Artschwager

Frau Tina Eggert

anwesend bis 18:15 Uhr

Herr Adalbert Niemeyer-Lüllwitz

Herr Pascal Wenzel

Nicht stimmberechtigte stellvertretende Mitglieder

Herr Michael Motyka

Herr Alexander Schem

Verwaltung

Herr Martin Adamski

Dezernat 3

Frau Tanja Möller

Umweltamt

Frau Birgit Reher

Umweltamt

Frau Heike Meyer zu Bentrup

Umweltamt

zu TOP Ö7

Frau Christine Thenhaus

Bauamt

zu TOP Ö7

Schriftführung

Frau Anke Egging

stellvertretend

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Dr. Schem begrüßt die Anwesenden und stellt den form- und fristgerechten Versand der Einladung fest.

Er begrüßt Frau Meyer zu Bentrop und Frau Thenhaus als Vortragende zu TOP Ö7 und kündigt Herrn Dr. Franzen als Vortragenden zu TOP Ö8 an.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates am 05.06.2024

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über die 20. Sitzung des Bielefelder Klimabeirates vom 05.06.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz am 27.08.2024

Frau Reher berichtet zur Sitzung vom 27.08.2024. Der AfUK sei zu den seismischen Messungen des Geologischen Dienstes NRW mittels Vibro-Trucks zur Ermittlung des Geothermiekpotenzials unterrichtet worden, ebenso zum Sachstand der Standortsuche für einen Phasenschieber durch die Firma Amprion im Bereich Holtkamp, zum vierten Lärmaktionsplan, zum Wasserversorgungskonzept 2024, zu der anvisierten Kooperation der Stadtwerke Bielefeld GmbH mit dem Unternehmen Gelsenwasser im Rahmen der Trinkwasserversorgung und zur kommunalen Wärmeplanung.

Weiter seien im AfUK die Fortführung der vom BKB initiierten Energieberatung und die Verlosung von Steckersolarmodulen beschlossen worden. Eine Evaluation der vom BKB angeregten Förderung zur Dachdämmung sei vorgestellt und eine Optimierung der diesbezüglichen Förderrichtlinie beschlossen worden. Zum Projekt „Neues Klima durch Kooperation und Partizipation“ habe der AfUK zunächst um ergänzende Informationen zur Finanzierung gebeten, die Durchführung des Projekts werde in der folgenden AfUK-Sitzung zur Abstimmung gestellt.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Frau Reher berichtet, dass die Bielefelder Wochen der Nachhaltigkeit vom 23.08.2024 bis 30.09.2024 mehr als 70 Veranstaltungen abbilden.

Des Weiteren informiert sie über die Aktivitäten der Bürgerenergiegenossenschaft in Gründung. Der BKB wünscht eine Vorstellung in einer der kommenden Sitzungen.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Klimaschutzaspekte bei der Erteilung von Konzessionen für Taxi- und Mietwagenunternehmen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8365/2020-2025

Herr Dr. Schem verweist auf die Antwort der Verwaltung im Ratsinformationssystem. Er fasst zusammen, dass die Stadt Bielefeld nicht das Recht habe, die Erteilung von Konzessionen für Taxi- und Mietwagenunternehmen an umwelt- bzw. climatechnische Bedingungen zu knüpfen. Die als Beispiel herangezogene Stadt Hamburg könne, wegen des Status als Bundesland, eigenständig agieren.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 5

Anträge

keine

-.-.-

Zu Punkt 6

Kommunale Wärmeplanung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Reher stellt den aktuellen Stand der Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung anhand einer Präsentation vor. Diese ist im Ratsinformationssystem abgelegt und öffentlich einsehbar.

Auf Nachfrage erläutert Frau Reher, dass der Anteil der privaten solaren Wärmeerzeugungsanlagen sehr gering sei und im Diagramm „Wärmemix

Ausgangsbasis 2022“ nicht einzeln dargestellt werde.

Herr Adamski erklärt, dass die Stadt Bielefeld zusätzlich zu dem zu erwartenden Ausbau des Fernwärmenetzes auch auf dezentrale Lösungen klimafreundlicher Wärmeherzeugung angewiesen sei. Die Geothermieuntersuchungen des Landes NRW bildeten dazu eine wichtige Grundlage.

- Kenntnisnahme -

Zu Punkt 7

Standortkonzept Photovoltaik-Freiflächenanlagen in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7814/2020-2025

Frau Meyer zu Bentrop und Frau Thenhaus stellen Grundsätze, Vorgehensweise und Ergebnisse der Stadt Bielefeld zur Identifizierung von potenziell geeigneten Flächen für den Aufbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen vor. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem abgelegt und öffentlich einsehbar.

Auf Nachfrage erklärt Frau Thenhaus, dass die Dauer eines Genehmigungsverfahrens für eine Fläche, welche im vorliegenden Konzept als „potenziell geeignet“ gekennzeichnet ist, auf etwa ein bis zwei Jahre geschätzt werden kann.

Herr Adamski erläutert auf Nachfrage, dass auf den im vorgestellten Konzept ausgewiesenen Flächen in Summe überschlägig etwa 500 Megawatt PV-Leistung installiert werden könnten. Je nach solarem Ertrag könnte dies einem Anteil von etwa 20 Prozent des Gesamtstrombedarfs von Bielefeld entsprechen. Unter Einbeziehung der nach Landesentwicklungsplan (LEP) NRW 2024 privilegierten Flächen erhöhe sich das Potenzial.

Frau Thenhaus ergänzt, dass zudem nach der aktuellen Bauordnung auf neu errichteten Gebäuden bei Eignung stets Dachflächen-PV realisiert werden müsse.

Bezüglich möglicher negativer Auswirkungen von Freiflächen-PV-Anlagen auf die Fauna wird im Gremium erläutert, dass es unterschiedliche Möglichkeiten gebe, um die Biodiversität solcher Flächen zu bereichern. Die Größe der im Konzept vorrangig ausgewiesenen Flächen von in Summe 550 Hektar sei vergleichsweise gering und auch zunächst nur als Potenzial gekennzeichnet. Die solare Nutzung von bereits versiegelten Flächen sei weiterhin vorrangig.

Herr Adamski erklärt, dass es zur Gewinnung von Investor*innen für den Aufbau von Flächen-PV-Anlagen aktuell keiner motivierenden Maßnahmen bedürfe. Die Stadt stehe zudem im Kontakt mit den Stadtwerken Bielefeld, da die Wirtschaftlichkeit auch abhängig von der Infrastruktur der jeweiligen Fläche sei. Die Entwicklung des Standortkonzepts für Freiflächen-PV-Anlagen sei mit Einbeziehung der Naturschutzverbände und der IHK sowie der Landwirtschaft entstanden.

Frau Möller erläutert, ein erhöhtes Aufkommen an Anfragen durch potenzielle Projektierer*innen sei im Umweltamt feststellbar.

- Kenntnisnahme -

Zu Punkt 8

Vorstellung des Memorandums zur Ortsumgehung Ummeln

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Dr. Franzen stellt das Memorandum mit einer Alternative zum Bau der B61n für die Ortsdurchfahrt Ummeln anhand einer Präsentation vor. Es wurde von einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung verschiedener Aspekte wie Finanzierung, Zeit, Verkehrsmengen, Aufenthaltsqualität, Nahversorgung sowie Klima- und Naturschutz erarbeitet. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem abgelegt und öffentlich einsehbar.

Im BKB werden gegensätzliche Haltungen in Bezug auf die Schlussfolgerungen des vorgestellten Memorandums erörtert.

Einerseits sei unklar, ob die zukünftigen Verkehrsmengen in Bielefeld überhaupt in der vorgestellten Form prognostizierbar seien, weil bei zunehmendem Verkehr und einer weiter bestehenden Ortsdurchfahrt auch großräumige Verlagerungen der Verkehrswege stattfinden würden. Andererseits sei durch Forschungen zum „selbstinduzierten Verkehr“ belegt, dass eine Zunahme der Verkehrsmenge durch den Bau der Ortsumgehung als Folge einer Attraktivierung der Verkehrswege zu erwarten sei.

Die Frage, ob der Handel vor Ort durch eine verbesserte Aufenthaltsqualität für die Anwohner*innen bei weniger Ortsdurchfahrten profitiere oder stattdessen durch eine verminderte Frequenz von Durchfahrenden an Kundschaft verliere, kann nicht abschließend geklärt werden.

Einigkeit besteht darin, dass die Menschen stets das Verkehrsmittel wählen werden, welches sie am schnellsten, am zuverlässigsten und am günstigsten zum Ziel bringe, und dass diese drei Aspekte häufig miteinander verknüpft seien. Trotz der Auflistung diverser Möglichkeiten für Optimierungsmaßnahmen und klimafreundlicher Angebote für Berufspendelnde findet sich kein Konsens, ob ein öffentlicher Nah- und Fernverkehr in absehbarer Zeit und mit eingeschränkten finanziellen Mitteln dafür gut genug ausgebaut werden könne. Zudem müsse der Transport von Gütern berücksichtigt werden.

Herr Dr. Franzen betont abschließend, die Optimierung der Ortsdurchfahrt in Ummeln biete die Chance eines Modellprojekts und sei eine konstruktive Lösung, die jetzt begonnen werden könne.

Herr Dr. Schem dankt dem Vortragenden und formuliert den folgenden

Beschluss:

1. Der Bielefelder Klimabeirat (BKB) nimmt das Memorandum „Verkehrswende konkret – Den Umbau der Ortsdurchfahrt Ummeln anpacken“, vorgelegt von einem Autorenteam von „Mut zur Verkehrswende“, „Bielefeld pro Nahverkehr“ und „Parents for Future Bielefeld“, zur Kenntnis.
2. Der BKB sieht in dem Memorandum einen konstruktiven Diskussionsbeitrag, weil mit dem Vorschlag eines Modellprojekts eine Möglichkeit aufgezeigt wird, eine positive Entwicklung für das Ortszentrum Ummeln einzuleiten, die mit den Zielen des globalen und lokalen Klimaschutzes und der Verkehrswende verträglich ist.
3. Der BKB empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AfUK) zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den im Memorandum entwickelten Vorschlag eines Modellprojekts für die Neugestaltung, Verkehrsberuhigung und Attraktivierung der Ortsdurchfahrt Ummeln im Hinblick auf die Umsetzbarkeit und die Förderfähigkeit zu prüfen und den politischen Gremien bis zum Jahresende einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

- mit Mehrheit bei drei Gegenstimmen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Evaluierung Förderprogramm "Dämmung des Daches bzw. der obersten Geschossdecke"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8290/2020-2025

Der BKB nimmt die Auswertung zur Kenntnis.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 10

Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7489/2020-2025

Frau Reher erläutert die Systematik des im März 2024 veröffentlichten Nachhaltigkeitsberichts der Stadt Bielefeld. Der Bericht ist im Internet der Stadt Bielefeld und im Ratsinformationssystem einsehbar. Zusammen mit der Bertelsmann Stiftung und dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) seien 44 Indikatoren identifiziert und mit Datenreihen hinterlegt worden, die die strategischen und operativen Ziele der städtischen Nachhaltigkeitsstrategie beleuchteten. Eine Übersicht gebe Aufschluss über

die Entwicklung der Indikatoren sowie den Vergleich zum NRW-Durchschnitt. Der Bericht diene als Grundlage für eine weitere Interpretation sowie für Schlussfolgerungen zum Nachbesserungs- und Steuerungsbedarf.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 11 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Frau Reher berichtet, dass das Projekt Gießkannenheld*innen seit Anfang Juli auch öffentlich beworben werde, nachdem es zunächst allen Schulen angeboten worden sei. Zehn Schulen nutzten aktuell das Angebot.

Der Reparaturbonus sei ausgeschöpft. Die Bearbeitung der Anträge sei sehr aufwändig, die Fördersummen seien oftmals gering, eine Auswertung werde noch erfolgen.

Eine finanzielle Unterstützung bei der Anmietung von Spülmobilen bei Veranstaltungen sei in 2024 noch nicht abgefragt worden. Wegen des einstufigen Verfahrens hoffe Frau Reher auf eine höhere Nachfrage zum Ende des Jahres im Nachgang der Veranstaltungen der Sommermonate.

Über das Klimabudget, zu dessen Verwendung der BKB Vorschläge mache, sei für das Jahr 2024 größtenteils verfügt, sodass es hierzu seitens des BKB aktuell keiner weiteren Anträge bedarf.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Zu Punkt 12 Ausblick auf die kommende Sitzung des Bielefelder Klimabeirats am 30.10.2024

Herr Dr. Schem informiert, dass er zu einer Sondersitzung am 25.09.2024 zum Umgang mit den Maßnahmen der Konzeptstudie „Bielefeld Klimaneutral 2030“ einladen werde.

- Kenntnisnahme -

-.-.-

Dr. Michael Schem
(Vorsitzender)

Anke Egging
(stellv. Schriftführung)